



## **Deutsche Beratergruppe Wirtschaft bei der Regierung der Ukraine**

### **In Kürze**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine und ihre Integration in die Weltwirtschaft kann nur durch konsequente strukturelle Reformen nachhaltig gewährleistet werden. Um hierzu einen Beitrag zu leisten, werden im Rahmen des Projektes veränderte politische, wirtschaftspolitische und wirtschaftliche Situationen analysiert und in Beratungen mit Entscheidungsträgern der ukrainischen Regierung diskutiert. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Projektes ist seit 2000 ein unabhängiges ukrainisches Forschungsinstitut aufgebaut worden.

### **Ziel**

Ziel des Projekts ist die ständige Unterstützung der Wirtschaftsreformen in der Ukraine durch wirtschaftspolitische Beratung der Regierung und anderer wichtiger Institutionen wie Parlament, Zentralbank, Aufsichtsbehörden usw. sowie die Teilnahme am wirtschaftspolitischen Diskurs in den Medien.

### **Verfahren**

Im Auftrag der Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde 1994 in Kiew die Deutsche Beratergruppe Wirtschaft bei der ukrainischen Regierung ins Leben gerufen. Seitdem steht ein deutsches Expertenteam von 6 -10 Wirtschaftsfachleuten zur Verfügung, um zu aktuellen Fragen der allgemeinen Wirtschaftspolitik analytisch fundierte Beratung zu leisten.

Leiter des Projekts ist Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Direktor des Instituts für Agrarökonomie der Universität Göttingen. Bis Ende 2004 wurde das Projekt von zwei weiteren hochrangigen Beratern geleitet und gegenüber den ukrainischen Partnern vertreten:

- Prof. Dr. Lutz Hoffmann, Direktor des Osteuropa-Instituts München und von 1989 bis 1999 Präsident des DIW Berlin
- Dr. Lorenz Schomerus, Staatssekretär a.D. (BMWA)

Die Beratergruppe leistet nachfrageorientiert makroökonomische Beratung bei der Umsetzung von Wirtschaftsreformen durch Erstellung von Beraterpapieren und Mitarbeit in interministeriellen Arbeitsgruppen. Ferner wirkt sie an

ukrainischen Gesetzesentwürfen mit, indem sie Stellungnahmen und Analysen zur volkswirtschaftlichen Wirkung dieser Gesetze abgibt. Veröffentlichungen zur Wirtschaftsreform und die Organisation und Durchführung von international besetzten Finanz- und Wirtschaftssymposien ergänzen diese Aktivitäten.

Besonderer Wert wird auf praxisnahe Politikempfehlungen gelegt, um zur Lösung von konkreten Problemen beitragen zu können. Etwa alle 6 bis 10 Wochen finden zusätzlich zur laufenden ad-hoc-Beratung einzelner Regierungsmitglieder Beratungsgespräche mit ukrainischen Entscheidungsträgern der höchsten Ebene statt.

Das Management des Projekts liegt beim DIW Berlin. Institutionell beteiligt sind außer dem DIW das Osteuropa-Institut München und das Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen. Weitere Einzelheiten:

[http://www.ier.kiev.ua/English/gag\\_eng.cgi](http://www.ier.kiev.ua/English/gag_eng.cgi)

Die Finanzierung des Projekts stammt aus den Mitteln des TRANSFORM-Programms der deutschen Bundesregierung. Seit 1994 wurden dafür bis Ende 2004 ca. 14,1 Mill. EUR aufgewendet .

## **Ukrainisches Forschungsinstitut**

Im Jahr 2000 hat das **Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kyiv (IER)** seine Arbeit aufgenommen. Seine Aufgabe ist es, unabhängig von politischen und einzelwirtschaftlichen Interessen Forschung und Beratung zu leisten. Sein Direktor ist Dr. Igor Burakovsky; stellvertretender Direktor ist Dr. Lars Handrich.

Das Institut war von der deutschen Beratergruppe gegründet worden und soll zunehmend die Aufgaben des deutschen Teams übernehmen und fortführen. Gegenwärtig hat es unter ukrainischer Leitung 21 Mitarbeiter/innen.

[http://www.ier.kiev.ua/English/www\\_eng.cgi](http://www.ier.kiev.ua/English/www_eng.cgi)

Das Institut hat sich im harten Wettbewerb eine Spitzenposition in der Ukraine erworben. Einige dort entwickelte Analysewerkzeuge haben internationale Aufmerksamkeit gewonnen.

### **Themenschwerpunkte**

Grundsätzlich werden alle aktuellen Themen der allgemeinen Wirtschaftspolitik von der deutschen Beratergruppe und dem IER aufgegriffen. Aktuelle Schwerpunkte sind

- Geld- und Währungspolitik
- Öffentliche Finanzen
- Außenwirtschaft
- Arbeitsmarkt
- Sozialpolitik
- Kapitalmarkt
- Umstrukturierung und Privatisierung in der Landwirtschaft
- Struktur- und Industriepolitik, insbesondere Problembranchen

### **Veröffentlichungen**

Die Leistungsfähigkeit des deutschen Teams und des ukrainischen Forschungsinstituts zeigt sich auch an den vielen Veröffentlichungen und Politik-Analysen.

Zu Jahresbeginn 2005 hat das Team einen neuen Vorschlag für ein zukünftiges Wirtschaftsprogramm der ukrainischen Regierung vorgelegt: "Towards Higher Standards of Living - An Economic Agenda for Ukraine". Ein vergleichbares Buch - das "Rote Buch" - Buch" ist 1999 sogar von der Regierung Juschtschenko zur Vorlage für ihr Regierungsprogramm gemacht worden. Die mittlerweile 12 Bücher machen Vorschläge in Form konkreter Handlungsanweisungen; sie erscheinen in der Regel auf Ukrainisch und Englisch.

So nutzen der Internationale Währungsfonds und die Weltbank für ihre Analysen den monatlichen Wirtschaftsmonitor (MEMU), die vom IER durchgeführte quartalsweise Unternehmensbefragung (QES) - vergleichbar dem ifo Geschäftsklima-Index in Deutschland und zusätzlich den mittelfristigen Prognosebericht zur Gesamtwirtschaft (MEFU). Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, London, verwendet das im IER und von der deutschen Beratergruppe entwickelte "Infrastruktur-Monitoring" (IMU) in ihren Analysen und Berichten.

Die ukrainischen Ministerien für Wirtschaft und Finanzen, die Nationalbank der Ukraine ebenso wie der Haushaltsausschuss des Parlaments bauen auf alle diese Instrumente.

- Energiewirtschaft (insbes. Kohle, Gas)
- Öffentliche Versorgungswirtschaft (insbes. Wasser, Abwasser, Fernwärme)
- Infrastruktur-Entwicklung
- Governance (public und corporate)

Überdies wird neben der Vermittlung von Beratungsinhalten auch der Transfer von beratungstechnischem und analytischem Know-How verfolgt, insbesondere bei der Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Beratergruppe und den jüngeren Mitarbeitern des IER.

In den zehn Jahren seines Wirkens hat das deutsche Team - zuletzt gemeinsam mit dem IER - weit über 500 Beraterpapiere erstellt und hochrangigen ukrainischen Partnern vorgestellt, viele von ihnen haben die Gesetzgebung und Regierungsentscheidungen entscheidend marktwirtschaftlich beeinflusst. Überzeugend ist dabei immer wieder die solide, objektive und auf konkrete ukrainische Gegebenheiten abgestellte ökonomische Analyse.

Die aktuellen Veröffentlichungen der Deutschen Beratergruppe (Bücher, Diskussionspapiere und Policy Papers) werden ebenso wie die Analysen des IER kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt: [www.ier.kiev.ua](http://www.ier.kiev.ua).

*Stand: Februar 2005*